

Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik

Beschlussdatum: 26.11.2020

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 112 bis 114 einfügen:

soll Verstöße bei Tiertransporten konsequent ahnden.

Bei der Haltung von Tieren in Privathaushalten sind mehr Aufklärung und Beratung für tiergerechte Haltungsformen notwendig. Wir setzen uns dafür ein, dass auf Bundesebene Mindeststandards für die Zucht und Haltung von Heimtieren im Rahmen eines neuen Heimtiergesetzes festgelegt werden. Die Haltung von exotischen und gefährlichen Tieren in Privathaushalten wollen wir restriktiv regeln. Sie darf nur genehmigt werden, wenn Artenschutz, Sicherheit, Sachkunde sowie artgerechte Haltung verbindlich nachgewiesen werden. Tierbörsen als gewerblichen Tierhandel sollen bundesweit beendet werden. Zoos und Wildtierparks sehen wir kritisch und fordern hier eine Ausrichtung auf Arten- und Naturschutz.

Um schon die Kleinsten für das Thema Tierschutz zu sensibilisieren, wollen wir die Tierschutzpädagogik fördern und den Tierschutzunterricht in den Bildungsplänen deutlich ausbauen.

Begründung

Die Haltung von Haustieren kann nur dann zur Sensibilisierung für die artspezifischen Bedürfnisse der Tiere beitragen, wenn sie tiergerecht gehalten werden. Regelungen, die diese Entwicklung unterstützen, müssen auf Bundesebene eingeführt werden. Fortlaufende Aufklärung und Beratung müssen allerdings vor Ort gestärkt werden. Dazu kann unser Bundesland beitragen. Die Haltung exotischer und gefährlicher Tiere in Privathalten muss wirkungsvoll im Interesse des Tierschutzes und der Sicherheit gestoppt werden. Mehr Tierschutz im Unterricht hilft dabei, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig eine ethisch verantwortbare Haltung und Einstellung Tieren gegenüber entwickeln und festigen können.